

Programm

CHANCES OF CRISIS – BEWEGUNGEN AUS EINEM INSTABILEN FELD



Mittwoch, 26.08.2009

16 – 17 **Filmprogramm**

17 – 19 **Begrüßung und Inputreferate**

Sofia Nicolas Online Tools for Research: Labforculture Funding Section

Chances on the net : How can the Internet be helpful to find support for your cultural project? What is the potential of the existing online tools for collaborative cultural and artistic projects? How are online technologies helping to overcome the common difficulties inherent to cross-border collaboration? What are the political implications of the use of these tools? Is it possible to start a collaboration between artists and cultural policy-makers and funders? Sofia Nicolas will tackle all these questions giving practical examples from the perspective as a new media artist and also web editor of Labforculture.org - a leading platform for European arts and culture, that provides up-to-the-minute information to those working on cultural collaboration and encourage the use of online technologies.

Johannes Burr WEAVE – Internationaler Tauschring und Komplementärwährung für KünstlerInnen und unabhängige Projekträume (eine Pilot-Aktion „Drittes System“ von Johannes Burr und Sencer Vardarman, berlinerpool)

Nicht erst die aktuelle Finanzkrise hat gezeigt, dass wir dringend lebensfähige Alternativen und Erweiterungen zum bestehenden ökonomischen System brauchen. Ideen gibt es viele dazu, an fundierten Experimenten scheint es jedoch noch zu mangeln. WEAVE soll ein Versuch in diese Richtung sein und will direkten Einfluss auf die Rahmenbedingungen für Kunstproduktion nehmen. WEAVE ist selbst ein partizipatives Kunstprojekt, - ein offener Prozess mit dem Ziel, auch über den Kunstbereich hinauszuwachsen.

Doris Koch Über das Kurs-ie(h)ren in einem instabilen Feld

Im Kontext einer individuellen Finanzkrise entwickelte Doris Koch vor Jahren ein individuelles Finanzinstrument: die Kochscheine. Aus Anlass einer individuellen Schaffenskrise erweiterte sie das Instrument zu einem individuellen Finanzsystem. Mit partizipativer (künstlerischer) Praxis eng verbunden, realisiert es in eigener Weise "Kunsthandeln". Das System entspricht in seiner komplexen Undurchsichtigkeit dem allgemeinen Finanzsystem Verbunden sind damit immer wieder Suchbewegungen zu verschiedenen Fragestellungen, z. B.: Wenn Effizienz nicht gegeben ist, was dann? Geht es um Wertsteigerung oder Werteverfall? Kann das System über das Individuelle hinaus in einem gemeinsamen Netzwerk wirksam werden?

19 – 20 **Pause**

20 – 22 **Workshops** Internetplattformen und Tauschsysteme

Donnerstag, 27.08.2009

16 – 17 **Filmprogramm**

17 – 19 **Open Roundtable** (visualisiert von **Ellen Backes, Jonas Möhring**, 123comics)

Eine offene Diskussionsrunde zur Sondierung der Situation von Berliner KünstlerInnen und Projekträumen und Möglichkeiten der Schaffung von Netzwerken.

Gäste u. a.:

Anett Lau, Kulturpalast Wedding International

Vincent Grunwald, AKV Berlin Publishing

Regine Rapp, Art Laboratory Berlin

Philip Horst, Matthias Einhoff, Skulpturenpark_Berlin_Zentrum

19 – 20 **Pause**

20 – 22 **Paneldiskussion (Moderation: Mathias Heyden, ISPARA)**

Schwierigkeiten und Möglichkeiten der Finanzierung von Projekten und Räumen.

Dr. Ingrid Wagner, Koordinatorin für Projekte und Stipendien, Senatskanzlei

Kulturelle Angelegenheiten

Ines-Ulrike Rudolph, Wriezener Freiraum Labor

Christian de Lutz, Art Laboratory Berlin

Kerstin Karge, arttransponder

Filmbeiträge und Hörbeispiele an beiden Tagen:

Marita Neher, Christoph Bannat – „Prekär, frei und Spaß dabei?“

Die Kulturdokumentation „Prekär, frei und Spaß dabei?“ zeigt künstlerisches Handeln als verantwortungsbewusste Verbindung zwischen Kunst, Gesellschaftskritik und Politik. Gemeinsam ist allen Beteiligten, dass sie aus ihrer persönlichen Situation heraus, jenseits vorgegebener Doktrin, eine Kunstform entwickeln, in der sie die eigene Prekarität thematisieren und gleichzeitig nach einer Form von solidarischer Gemeinschaft suchen. (...)

International agierende Protagonisten wie die dänische Künstlergruppe Superflex oder der Pariser Grafiker Gérard Paris-Clavel betonen in ihrer künstlerischen Arbeit, dass das Problem der Prekarität nicht ein Einzelphänomen von Künstlern ist, sondern die ganze Gesellschaft betrifft. Nicht nur in Europa, sondern weltweit.

„Prekär, frei und Spaß dabei?“ ist das erste kulturpolitische Doku-Musical. Die Musik von Christiane Rösinger (Britta), Bernadette La Hengst und den Beschwerdechören bildet den musikalischen Rahmen für eine kreative Suche nach neuen Formen der Solidarität in unserer heutigen Gesellschaft.

Mareike Bernien, Yara Spaett, Gruppe Videotext – Interviews zur Krise und eine Drehbuchskizze ("Es wäre ein Roadmovie über die Krise gewesen" (Arbeitstitel))

Das Filmprojekt möchte der bisherigen medialen Berichterstattung der abstrakten Zahlen und Prognosen über die Wirtschafts- und Finanzkrise eine Erzählung über Alltagsrealitäten von Menschen gegenüberstellen. Ist die Krise im Lebensalltag der BRD bereits angekommen oder bleibt sie so abstrakt wie die Berichterstattung? Wer und wie ist bereits davon betroffen? Was bedeutet Kurzarbeit oder der Verlust des Arbeitsplatzes? Welche Ängste gehen um? Was befürchten oder erhoffen sich die Menschen politisch?

Vincent Grunwald – ein Zusammenschnitt von dokumentarischen, fiktionalen und künstlerischen Verbildlichungen von Krisen (Ausschnitte aus „Kuhle Wampe“, „Memoria del Saqueo“, „Crisis in the Credit System“)

Ulli Happe – „Helter Skelter Spendengelder“ im Kulturpalast Wedding International

Doku – 12 Stunden im Zeitraffer / Das schnellste Kulturfestival der Saison / 36 Künstler in 12 Stunden und Musik

Blog „Chances of Crisis“: <http://arttransponder.blogspot.com>